

Sektion Männer-Turn-Verein München e.V.
des Deutschen Alpenvereins

Jahresbericht 1958



[Popp, Heinrich]

50 Jahre Karwendelhaus

kat.

8 S 13
Festschr.
(1958)

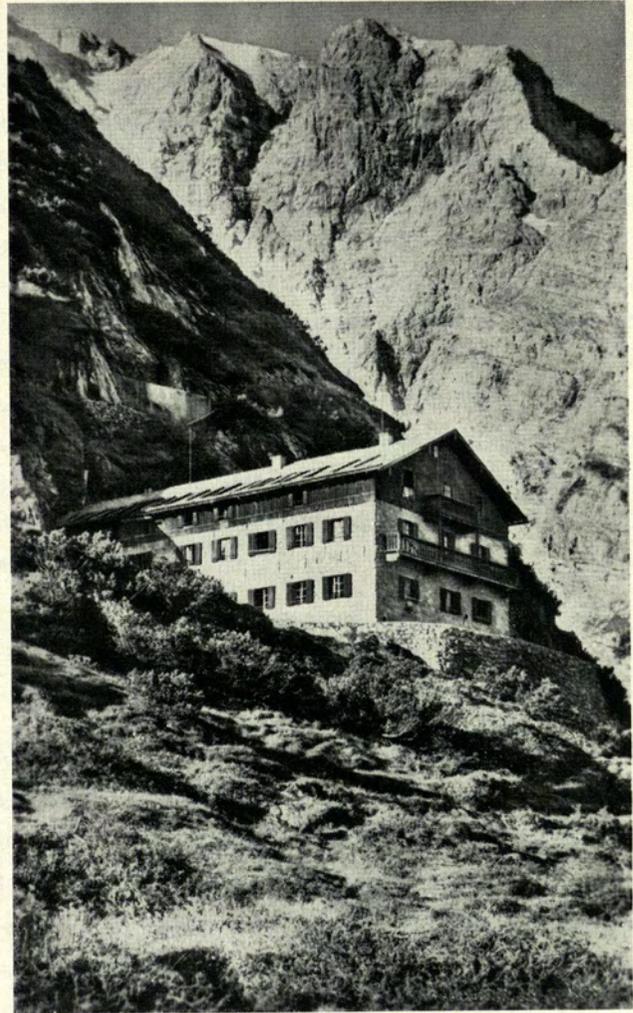
Archiv-
Exemplar
nicht ausleihbar

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München

59 565

8 S 13 Festschr. (1958)

Archiv - Ex.



Unser Karwendelhaus

erbaut 1905-1908 • Architekt Ammon • Mitglied der Sektion

Die Erschließung des Karwendels

Hermann von Barth

war es, der in den Jahren 1870/1872 den gewaltigen Gebirgsstock des Karwendels systematisch erforschte und in seinem Werk „Aus den Nördlichen Kalkalpen“ von seinen unter manchen Beschwernissen und meist allein unternommenen Bergfahrten ins Karwendel Kunde tat. Zu Füßen des „Falken“ und der „Kaltwasserkarspitze“ die, wie so manche andere Karwendelriesen von ihm erstmalig bezwungen wurden, am idyllisch gelegenen „Kleinen Ahornboden“, ein kleines Stündlein vom Karwendelhaus, trifft der Wanderer auf ein bescheidenes Denkmal, das die Sektion Augsburg dem Gedächtnis Hermann von Barth gesetzt hat. Verträumt steht das Denkmal auf dieser lieblichen Bergmulde im Angesicht der himmelanstürmenden Steilwände und gemahnt an das Sinnen und Wagen eines kühnen alpinen Pioniers und an seine Worte:

„Ich hoffte damals, die Besucher des Karwendels, seine Kenner rasch sich vermehren zu sehen; ich darf nicht behaupten, daß diese Hoffnung sich erfüllt hat.“

Am 4. Juli 1870 stieg Hermann von Barth erstmals auf die „Östliche Karwendelspitze“, Abstieg zum Vogelkar und am 6. Juli 1870 auf die „Birkkarspitze — Odkarspitze bis zur Seekarspitze und nahm den Abstieg durch das Marxenkar ins Karwendeltal“.

Der 15. August 1870 sah ihn auf der „Kaltwasserkarspitze“, wo er von einem Schneesturm überrascht wurde.

Langsam nur konnte die Touristik im Karwendel dem mächtigen Aufschwung folgen, den sie in anderen Gebieten nahm und es vergingen Jahrzehnte, bis unsere Bergsteiger das Erbe eines Hermann von Barth antraten. Wohl mag die damals schlechte Bahnverbindung von Norden her, den Zugang bedeutend erschwert haben; aber der Haupt-

grund dürfte wohl darin liegen, daß das Karwendel seine größten Reize im tiefsten Innern, im Herzen des gewaltigen Gebietes birgt und sich nur demjenigen in seiner ganzen Pracht und Majestät offenbart, der eindringt in seine tiefsten Bergheimnisse.

Im Laufe der Jahrzehnte wurde das Karwendel doch erschlossen und damit machte sich gleichzeitig das Bedürfnis nach Unterkunftsstätten geltend. So entstanden in diesem Gebirgsstock vier stolze Alpenvereinshäuser, welche dem Bergsteiger schon vor Erbauung des Karwendelhauses ihre Gastfreundschaft boten: Das Hallerangerhaus der Sektion Schwaben, die Lamsenjochhütte der Sektion Oberland, die Bettelwurfhütte der Sektion Innsbruck und die Nördlingerhütte der Sektion Nördlingen auf der Reitherspitze.

Eine Lücke hatte dieser Kranz gastlicher Stätten und zwar gerade da, wo eine Unterkunft für Bergsteiger am meisten als Bedürfnis empfunden wurde — auf der Hochalm im Karwendel. Die Sektion Männer-Turn-Verein München hat diesen Gedanken verwirklicht und in vierjähriger unentwegter Arbeit das Werk vollendet, das nunmehr seit dem Frühsommer 1908 als stolze Warte das Karwendeltal überragt, dort auf dem Querriegel, der sich zwischen der Vorderen Karwendelkette und der Hinterautaler Kette einschiebt.

In einer Höhe von 1790 m am Fuße der Beherrscherin des Karwendels, der Birkkarspitze, 2756 m, gelegen, bildet das Karwendelhaus nunmehr den natürlichen und bequemsten Ausgangspunkt für eine Reihe leichter und schwieriger Karwendeltouren.

Wer jemals vom Balkon des Hauses hinabgeblickt hat in das Karwendeltal, auf die tief unten liegenden Weiden der Angeralm und auf die Bergspitzen der Vorderen Karwendelkette, welche unsere Blicke fesseln, der wird schwärmerisch von der schönen Lage des Hauses berichten und sich immer wieder die im Bereich des Karwendelhauses verlebten Stunden zurückwünschen.

Walter Majer



Kaltwasserkarspitze

Festvorbereitungen

Das war schon so zu allen Zeit'n;
A Jubiläum vorbereit'n,
bedeutet Aufregung viel mehr,
als wie 'as „Feiern“ hinterher!
Mei', was da alles g'schech'n muaß,
damit de G'schicht hat Hand und Fuaß!
Es hat sich g'stellt auf's neu' heraus
jetzt wieder am Karwendelhaus,
indem daß dieses „jubiliert“,
weil's fünf Jahrzehnte existiert.
Vor Monaten, net erst vor Woch'n,
hat mit dem Hüttenwirt besproch'n
der Vorstand und der Hüttenwart,
daß, weil das Fest von b'sondrer Art,
in jeder Hinsicht voll und ganz
muaß herg'richt' wer'n ois auf Glanz.
Da die Klosetts sehr abgenützt
und keiner mehr drum gern drauf sitzt,
griff der Kassier halt in den Säckel
für neue Brillen mitsamt'n Deckel. —
Der Ruf „Mehr Betten“ wurde laut.
Gleich hat man solche aufgebaut,
im „Barras-Stil“, wo wie bekannt
die Betten stehen aufeinand'.
Wer oben liegt, hat das Vergnügen,
von unten „dicke Luft“ zu kriegen. — —
Gesorgt für bessere Liegestatt
man im Matratzenlager hat
und wo das Dach nicht mehr ganz dicht,
tat die Sektion, was ihre Pflicht:
Die Stellen, wo es „durchgewässert“,
die wurden sorgsam ausgebessert. —

Das alles schon geschehen war
und anderes noch im vorigen Jahr.
So galt es nur mehr d a s zu tun,
was nötig war zur Feier nun.
Das Haus gestöbert mußte wer'n,
daß nix zu masseln ham die Herrn.
Geputzt die Fenster wurden dann,
daß man noch besser sehen kann

die Berge, falls — das kommt 'mal vor —
sie nicht verdeckt vom Nebelflor.
Dann hieß es binden die Guirlanden,
weil die von selber nicht entstanden.
Verzichtend auf die Zimmerstunden,
hat d'Zilli sich bereit gefunden,
obwohl's nicht zählt zu ihren Pflichten,
die schwere Arbeit zu verrichten,
bei der Herlinde ihr stand bei.
Belobt soll'n dafür sein die zwei! —
Die Zilli nicht vergaß deswegen,
die Hände fleißig stets zu regen
im „Reich der tausend Wohlgerüche“,
wie poesievoll heißt die Küche.
Dort hat die Wilma sich gequält,
was sie zum Festschmaus auserwählt.
Sie dachte nach so intensiv,
daß sie des nachts nur kaum noch schlief,
weshalb sie abnahm dreizehn Pfund.
Julie befand's als sehr gesund.
Er selber regte sich nicht auf.
Er fuhr ins Tal, er fuhr herauf
wie immer, nur noch mehr beladen
mit Bier und Brot und und Fleisch für'n Braten,
mit lebender Bagage auch,
die nimmer packen kann den Schlauch. —
Der Otto, Jüngling noch und schüchtern,
weil er nur Milch trinkt immer nüchtern,
gefällig und stets diensterbötig,
half fleißig mit, wo es war nötig.
Die Rita, die als Zimmermaid,
als neue, hält die Wäsch' bereit
— ein Mädchen, wie ich's selten sah:
Figur „á la Bavaria“! —,
rasch der Frau Chefin wissen ließ,
daß sie noch brauche das und dies.
Handtücher wurden schnell drum g'naht.
Das b'sorgte d'Frau Komerzienrat
mit Luiserl und Frau Schmerberin,
die auch Erfahrung haben drinn. —

Wo so viel Hände mühen sich,
muß alles klappen sicherlich

beim „Jubelfest“. — So ist es auch! — —
Wenn wir nach Bergkameradenbrauch
jetzt feiern, dann sei Dank gesagt
all' denen, die sich mitgeplagt:
Der Vorstandschaft der Sektion;
den Leuten, die genannt ich schon
und dem Gesamt-Karwendelhaus!
Auf alle leer'n das Glas wir aus
mit einem „Prosit“, das geweiht
berg-zünftiger Gemütlichkeit!

Prosit!

Karwendelhaus, am 12. 7. 1958

Carl Steinacker



Karwendelhaus

50 Jahre Karwendelhaus

Das Ziel, das sich die Sektion nach ihrer Gründung am 23. Dez. 1902 gesteckt hatte, konnte nach sechsjährigem Bestehen am 28./29. 6. 1908 mit der Eröffnung des Karwendelhauses als erreicht betrachtet werden. Die Sektion hat sich durch ihre Arbeit auf Alpinem Gebiet einen guten Platz in dem großen Kreis der Sektionen im Deutschen Alpenverein erobert. Als äußeres, weithin erkennbares Zeichen dieser Bedeutung unserer Vereinigung steht auf hoher Warte im gewaltigen Karwendelgebirge unser „Karwendelhaus“, das nach vier arbeits- und sorgenvollen Jahren im Sommer 1908 feierlich eröffnet werden konnte.

Direktor Nikolaus Römer und Josef Rockenstein als Vorsitzende, Georg Brendel als Hüttenreferent und Otto Ammon als Architekt waren die Männer unter deren Leitung das Haus entstand, nachdem 370 Mitglieder einen Opfermut aufbrachten, der über 50 000,— Goldmark erreichte. Wahrlich ein Beweis eines Zusammenhalts und Gemeinsinns, wie er in dieser schnöden Welt immerhin selten war und auch noch heute ist.

Am 28. Juni 1908 war die Hauseinweihung vorgesehen und am 15. Juni konnte erst das erst Fuhrwerk zur Hochalm durchkommen, nachdem mächtige Lawinen die Straße im Karwendeltal sperrten. Kurz zuvor hatte ein Brand in Zirl gewütet und es war auch ein Teil der Einrichtung des Karwendelhauses dabei mitverbrannt. Die Sektion half den Geschädigten und in knapp zwei Wochen haben die Arbeitsleute mit großem Eifer und seltenem Ehrgeiz an der Innenausstattung des Hauses geschafft, so daß zum Eröffnungstage das Haus im Großen und Ganzen fertiggestellt war. Schon am vorhergehenden und am letzten Abend waren sovieler Festgäste eingetroffen, daß der Quartiermacher um Unterkunft verlegen war. Wer sich nicht ein Bett oder ein Matratzenlager gesichert hatte, mußte ins Stroh kriechen und wurde um dieses Lager noch beneidet von den Obdachlosen, die mit der harten Bank in der Gaststube oder mit der Spreu in der Hochalm vorlieb nehmen mußten.

Über die Einweihungsfeier lassen wir hier einen Bericht folgen, der in den „Mitteilungen des D. u. Ö. A. V.“ erschien:

Einweihung des Karwendelhauses auf der Hochalm

Auf den 28. und 29. Juni 1908 hatte die Sektion Männer-Turn-Verein München ihre Mitglieder und Freunde zur Eröffnungsfeier ihres neu erbauten Unterkunftshauses geladen. Hunderte waren der Einladung gefolgt und zu Fuß oder mit Fahrrad oder Wagen von Scharnitz oder Hinterriß zum neuen Hause gepilgert. Dieses hatte festlichen Schmuck angelegt und sollte am Vorabend der Feier seine Kraftprobe auf Leistungsfähigkeit bestehen, denn an die 150 Gäste heischten Quartier, Speise und Trank. Am Peter- und Paulstage lachte die Sonne aus wolkenlosem Firmament über Höhen und Tal und bewillkommte die Nachzügler, die den schönen Morgen zum Aufstieg benutzten. Vor dem aufgebauten Altar zelebrierte Herr Benefiziat Dr. Spöttel, München, die Feldmesse, begleitet von dem Chorgesang des Instituts Römer. Vormittags zehn Uhr versammelten sich die Festteilnehmer an der Straßenkehre vor dem Hause zur Eröffnungsfeier. Dem Bauunternehmer Herrn Gemeinderat Anton Tollinger, Innsbruck, gebührte die erste Ansprache; er erwähnte die Schwierigkeiten, die gerade bei diesem Hausbau in vielfältiger Art zu bemeistern waren, schloß mit dem Glückwunsche der Meister und Handwerker und überreichte mit dem Wunsche, daß das Haus an der bayrisch-tirolischen Grenze eine Stätte des Deutschtums bleibe, die Schlüssel des Hauses. Der Sektionsvorsitzende, Herr Direktor Nikolaus Römer übernahm dieselben unter herzlicher Danksagung an alle, welche der Sektion bei dem Werke geholfen und gedachte insbesondere des Entgegenkommens und Wohlwollens seitens der k. k. Forst- und Finanzverwaltung und der herzoglich Coburg'schen Jagdbehörden, der Unterstützung seitens der kgl. bayer. Staatsbehörden, sowie der weitgehenden finanziellen Beihilfe des Gesamtvereins. Dem D. und O. Alpenverein galt sein „Bergheil“!

Im Namen des Alpenvereins sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Ahles; er verglich den Lebenslauf der Sektionen in der Zeit vor einem Hausbau mit dem der sorgenlosen Junggesellenzeit, den Hüttenbesitz mit dem pflichten- aber auch freudebringenden Ehestande; so brachte er der Sektion als neugebackenem Haushaltungsvorstand zum Sorgenkinde, das eben aus der Taufe zu heben sei, die Glückwünsche des Gesamtvereins. Mit gleich humorvollen Worten erinnerte Herr

Staatsanwalt Schießl, München, Vorsitzender der Sektion Oberland, an die Schrecken des Witwenstandes einer Sektion, wenn Naturgewalten den Hüttenbesitz zerstört; er wünschte, daß solches Ungemach der Sektion Männer-Turn-Verein erspart bleibe, und überbrachte die Glückwünsche und die Versicherung freundnachbarlichen Verkehrs seiner Sektion Oberland. Als Vertreter der Sektion Hochland gratulierte Herr Landgerichtsrat Meikel, für die Sektion München Herr Ingenieur Willig, für den Männer-Turn-Verein München Herr Kunstmaler Kunz-Meyer. Vor der kirchlichen Weihe des Hauses hielt hierauf Herr Dr. Spöttel eine Bergpredigt voll herrlicher Gedanken über die edlen Beziehungen der Bergwelt zum Leben und Tode des Heilandes und der Menschen. Nach dieser ergreifenden und erhebenden Ansprache nahm Herr Dr. Spöttel die Weihe des neuen Hauses vor. Die Teilnehmer versammelten sich nach beendeter Feier zum gemeinsamen Mittagmahle im Hause und zogen dann truppenweise vollbefriedigt zu Tale, begleitet von den Donnern der abprotzenden Hüttenartillerie, die ihre letzten, von den Felssprengungen her ersparten Geschosse verpulverte.

Einen weiteren alpinen Inhalt gab dem Feste die geglückte Erstbesteigung der Birkkarspitze über den Nordgrat, der zum neuen Hause herabzieht, und die Begehung des Südgrates der mittleren Ödkarspitze durch die Mitglieder der Sektion — Hans Stadelbauer und Karl Schmitt.

In das Hüttenbuch haben sich im ersten Betriebsjahr eingetragen: 1675 Besucher, darunter 844 Mitglieder des D. u. O. A. V. und hierunter wieder 147 Mitglieder der Sektion M. T. V.

Die Lage des Hauses und seine Einrichtung fand die oft begeisterte Anerkennung der Gäste.

Die Wirtschaftsführung wurde den Geschwistern Bliem aus Mayrhofen übertragen. Josef Bliem, ein tüchtiger und im Zillertal recht beliebter Bergführer, ging lieber auf Touren, als sich als Hüttenwirt zu betätigen, so daß Fräulein Elise, Maria und Julie Bliem die guten Seelen des Hauses waren, die für das Wohl der Bergsteiger hingebungsvoll sorgten.

Josef Bliem und seine Schwester Elise, verheiratete Ranigler, sind bereits von dieser Welt geschieden.

Frau Julie Bliem, die vorher schon zehn Jahre auf der Plauener Hütte verbrachte, ist heute noch in voller Rüstigkeit im Hause und es ist eine Gnade Gottes, daß sie auch heuer ihren 80. Geburtstag in ihrem geliebten Karwendelhaus, dem sie fast ihre ganze Lebenskraft widmete, feiern kann.

In der Erbfolge hat heute Frau Wilma Naumann, geb. Ranigler, die Führung des Hauses, unterstützt von ihrem Ehegatten, unserem langjährigen Mitglied, Julius Naumann.

Gemeinsam haben Alle über die schweren Zeiten, besonders die Kriegs- und Nachkriegsjahre, in treuer Hingabe das Haus beschützt und vor Schäden der Zerstörung bewahrt. Dafür sei von dieser Stelle aus auch Allen besonderer Dank gesagt.

Eine besondere Freude ist es, daß die fünf Gründungsmitglieder:

Herr Balkheimer Eduard, Bankprokurist a. D.,
Herr Däntl Max, Kaufmann,
Herr Ketnath Hans, Bankbeamter a. D.,
Herr Lehmann Richard, Kaufmann
Herr Ammon Otto, Architekt (nach seinem Entwurf wurde das Karwendelhaus erbaut)

die 50 Jahrfeier des Hauses — ihr Werk — bei bester Rüstigkeit mitfeiern.

Unser unvergeßlicher Weg- und Hüttenwart, Herr Georg Brendel hat in seinem Bericht von 1908 niedergeschrieben:

Zu allen Zeiten, wie heute, wird das Werk der Liebe zur alpinen Sache erkennen lassen derer, die es gebaut. Dem Karwendelhaus ist von den Erbauern und von den Verkehrsverhältnissen das Zeichen zukünftiger starker Frequenz aufgeprägt. Diese Voraussicht wird sich als zutreffend erweisen, sobald die Bahn am Eingange zum Karwendeltal, in Scharnitz, vorbeiführt, was in zwei Jahren zu erwarten ist. Von diesem Zeitpunkte an wird unser Haus und selbst die Birkkarspitze in die Liste der Tagesausflüge von München und von Innsbruck aus eingereiht werden können und bis dahin sichert schon die prächtige alpine und günstige touristische Lage unserem Heim in den Bergen einen guten Besuch.

Ins Hüttenbuch haben sich eingetragen:

1909: 1859 Besucher
1910: 1600 Besucher
1911: 1820 Besucher
1912: 1800 Besucher
1913: 3300 Besucher (Bahn Mittenwald—Innsbruck)
1921: 8000 Besucher
1954: 4807 Besucher
1956: 5696 Besucher
1957: 6807 Besucher

Unsere Sektion darf hohe Genugtuung darüber empfinden, ein herrliches Stück der Bergwelt als Arbeitsgebiet betreuen zu können. Doch um all die Schönheiten dieses Alpenlandes der Allgemeinheit zugänglich zu machen, bedarf es einer besonderen Pflege. Immer stellen die gewaltig angestiegene Touristik, aber ganz besonders die zerstörenden Naturgewalten an der Instandhaltung eines solchen Hauses und der Weg- und Steiganlagen, große Anforderungen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden und das Ansehen und den Ruf des Hauses zu wahren, müssen immer wieder finanzielle Opfer gebracht werden. Wir sind stolz darauf, das Werk und die Pionierarbeit der Männer, die vor 50 Jahren dieses Haus in herrlicher Lage geschaffen haben, weiterzuführen, um allen bergbegeisterten Menschen die Wanderung durch das wildromantische Karwendelgebirge zu erleichtern, damit diese die Schönheit dieser Bergwelt genießen können.

Wir haben diese Pflichten mit Freuden auf uns genommen und nach besten Kräften bisher zu erfüllen versucht.

München, im Dezember 1953

Heinrich Popp
1. Vorsitzender

Wie es zum Hüttenbau kam, zeigen die nachstehend aufgeführten Daten:

1902 Gründung der Sektion am 23. Dezember im M. T. V. München.

1903 im Mai die ersten Vorberatungen für Erbauung eines Unterkunftshauses.

Als Arbeitsgebiet wurde der Sektion das nördliche Karwendel bis zur Hochalm zugeteilt.

Die ersten mündlichen Verhandlungen wegen Überlassung eines Hüttenplatzes auf der Hochalm selbst (also auf herzoglich Coburg'schen Grund) verlief ergebnislos. Die k. k. Forstverwaltungen Scharnitz und Hinterriß-Pertisau, wie auch die k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Innsbruck waren nicht abgeneigt, unserer Sektion einen geeigneten Bauplatz auf ärarischem Gebiet zu überlassen.

Am 9. August 1903 wurde durch den Ausschuß Platzsuche gehalten und am 20. September 1903 diesmal in Begleitung der beiden Förster von Scharnitz und Hinterriß, wiederholt. Am Fuße des nordwestlichen Ausläufers der Schlauchkar Spitze, hart an der südlichen Grenze der Hochalm-Weideböden fand sich ein geräumiger Latschenkopf, der den Ausblick ins Karwendeltal beherrschend, für einen Hüttenbau außerordentlich geeignet sich erwies. Die Verhandlungen mit den k. k. Forstbehörden zogen sich länger als ein Jahr hinaus.

1904 Im März 1904 hatte die Herzoglich Coburg'sche Verwaltung sich entschlossen, auf ihrem Grund und Boden der Sektion Coburg einen Platz bei der Hochalm für einen Hüttenbau zu bewilligen mit dem Beifügen, daß diese uns veranlassen solle, auf unseren Plan Verzicht zu leisten. Die Sektion Coburg nahm jedoch von einem Hüttenbau auf der Hochalm Abstand, um unserem Plane zur baldigen Verwirklichung zu verhelfen; sie hat diesen Entschluß in einem sehr freundschaftlich gehaltenen Schreiben vom 21. Oktober 1904 zu unserer Kenntnis gebracht.

Am 24. November 1904 wurde der Vertrag zwischen der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Pertisau und unserer Sektion ausgefertigt, wonach uns der erbetene Platz pachtweise überlassen wurde. Gleichzeitig wurde uns die Bewilligung erteilt,

für die Ausführung einer Steiganlage auf die Birkkar- und Ödkarspitzen.

1905 Am 7. Juni 1905 wurde das Bauprojekt unseres Mitgliedes, Architekt Otto Ammon einstimmig vom Bauausschuß und Mitgliederversammlung genehmigt. Die Bauausführung erhielt Zimmermeister Anton Tollinger in Innsbruck, der durch die Erbauung des Münchener Hauses auf der Zugspitze und des Halleranger Hauses im Ruf eines tüchtigen Hüttenbauers stand. Das Haus hat eine Länge von 25 m und eine Breite von 12,7 m, die überbaute Fläche ist mehr als 300 qm.

Beginn mit den Sprengarbeiten, die einen schleppenden Verlauf nahmen, da der Sprengmeister nicht die nötigen Erfahrungen hatte. Anlage einer Fahrstraße von etwa 2,20 m Breite und etwa 600 m Länge von der alten Hochalmstraße abzweigend bis nahe an unseren Hüttenplatz.

1906 Weitere Sprengarbeiten, beseitigte Felsmassen annähernd 4000 cbm. Aufführung der Böschungsmauer.

1907 Am 26. Juni 1907 begann der Hausbau, zunächst auf dem aeren Platz. Der Rohbau war in zwei Monaten fertig und der Dachstuhl gesetzt. Am 1. September war Bauinspektion durch die Herren Architekten Franz Rank und Otto Ammon, dem 1. Sektionsvorstand Direktor Römer und dem Hüttenwart Georg Brendel.

Am 15. September wurde zur Hebeweinfeyer geladen. 40 Mitglieder und Gäste hatten sich trotz Regenwetters hierzu eingefunden.

Dem Hausbau nebenher ging die Ausführung eines großen Schneeschutzständers als Hangsicherung über dem Haus gegen Schneerutschungen.

1908 Am 15. Juni konnten die Arbeiten erst wieder aufgenommen werden, da Lawinenreste die Straße im Karwendeltal blockierten. Von 4 Uhr morgens bis zur Dunkelheit wurde gearbeitet und geschafft.

28./29. Juni 1908: **Karwendelhaus-Einweihung auf der Hochalm.** Die Gesamtkosten belaufen sich zu Ende des Jahres 1908 auf rund 78 000 Mark.

Vorspruch

beim 50-Jahr-Jubiläum des „Karwendelhauses“

Wenn heute vom Karwendelhaus
am hohen Maste weit hinaus
die Fahne grüßt, vom Wind bewegt
und wenn das Haus selbst Festschmuck trägt
aus Latschen, die in vielen Stunden
mühevoll zum Kranze man gebunden
und zu Guirlanden, meterweis',
mit viel Geduld und großem Fleiß,
wenn Blumen stehen vor uns hier,
dann soll verkünden all' die Zier:
Ein Festtag wird begangen heute,
der uns erfüllt mit Stolz und Freude!

Der Jahre F ü n f z i g gingen hin
nach sorgenvollem Baubeginn,
seitdem geweiht durch Priesterhand
dies' Haus, das endlich fertig stand,
womit erreichte die Sektion
das Ziel, das sie sich setzte schon,
kaum daß ins Dasein sie getreten. —
Weil Opfergeist erfüllte jeden,
der damals ihr verschworen war
mit Leib und Seele, ganz und gar,
ward schnell das Geld herbeigebracht,
das möglich erst den Bau gemacht.
Ihr stimmt mir zu wohl allgemein,
daß es uns E r s t e s heut soll sein,
d e r Männer zu gedenken hier,
denen zu danken haben wir,
was sich zu unserm Stolz wuchs aus:
Das herrliche Karwendelhaus!

Von ihren Namen, die wir kennen,
wir Alten, laßt mich drei heut nennen:
Die Namen „Römer“, „Rockenstein“
und „Brendl“, die sich setzten ein
in ihrem Wirken vorwärts strebend,
den anderen ein Vorbild gebend.
Doch wenn ich Dank sag' diesen D r e i,
dank' ich auch a l l e n, die dabei
gewesen sind, mögen sie ruh'n
friedvoll in kühler Erde nun.

Auch d e n e n Dank gezollt sei heut,
die dieses Haus seither betreut,
sich Mühe gebend immerdar,
daß jedermann zufrieden war,
wer je als Gast hier zugekehrt.
Nicht einer wohl es mir verwehrt
aus dieser großen Tafelrunde,
daß ich gedenke hier zur Stunde
jetzt j e n e r Frau, die — jung sie war! —
einst aufzog hier vor 50 Jahr',
die nunmehr 80 ward und doch
still mithilft in der Küche noch:
Die J u l i e B l i e m! — Holt sie hierher,
daß wir erweisen ihr viel Ehr'! —

Jetzt ist's Frau W i l m a, die regiert,
von ihrem Julius assistiert,
der hier ein Arbeitspensum schafft,
wie's meistern kann nur seine Kraft. —
Der g r ö ß t e Dank, den schulden wir
— beipflichtet Ihr wohl alle mir —
sei dem Allmächtigen dargebracht,
dem H E R R N, der unwirksam gemacht
Gefahren, die das Haus bedroht,

wenn anging die Lawinnennot,
der über es hielt seine Hand,
als ausgebrochen war ein Brand.
Möge er weiterhin bewahren,
wie bisher in den 50 Jahren
er das getan hat gnädig schon,
das Kleinod unserer Sektion,
das Haus, das im Karwendel steht,
das „Goldnen Festtag“ heut begeht,
das Haus, an welchem für und für
mit aller Liebe hängen wir!

Karwendelhaus, am 12. Juli 1958

Karl Steinacker



„50 Jahre Karwendelhaus“

Unter diesem Motto fand am 12. und 13. Juli 1958 die Jubiläumsfeier statt, die für alle Teilnehmer zu einem beglückenden Erlebnis wurde. Über 200 Bergfreunde, in der Hauptsache Mitglieder der jubilierenden Sektion, fanden sich bei herrlichem Wetter per pedes oder per Wagen — die kurvenreiche zur Höhe führende Straße war ausnahmsweise an diesen Tagen für Autos freigegeben — im Karwendelhaus ein. In Vertretung des erkrankten 1. Vorsitzenden, Heinrich Popp, brachte der 2. Vorsitzende, Rechtsanwalt Karl Berchtold — unterstützt von den Mitgliedern Georg Hirschnagl — Alfred Kakuschky — Karl Steinacker und der Familie Naumann — die Feier zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Sektion.

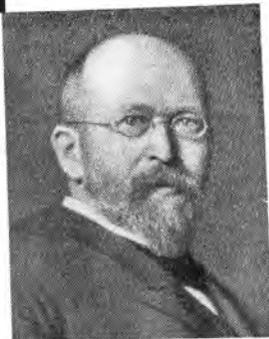
Eine Gedächtnisstunde mit Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Toten der Sektion leitete am Spätnachmittag die Feier ein. Beim Hüttenabend konnte Rechtsanwalt Berchtold als Ehrengäste begrüßen: Landrat Voigts von der Herzoglich-Coburgschen Vermögensverwaltung, Otto Straßer, den ehemaligen treuhänderischen Hüttenverwalter von der Sektion Innsbruck; sowie Vertreter befreundeter Sektionen, besonders der Nachbar-Sektion Oberland. In seiner Festrede hob er die Opferbereitschaft der Sektionsmitglieder wie auch die Unterstützung des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hervor, was einst den Bau des Hauses ermöglichte. Verdiente Mitglieder und Gönner des Hauses wurden besonders geehrt. Frau Julie Bliem, die mit ihren Geschwistern vor 50 Jahren die Bewirtschaftung des Bergsteigerheimes übernommen hatte und trotz ihrer 80 Jahre noch heute nicht auf die Mitarbeit in der Küche verzichten will, erhielt das goldene Ehrenzeichen der Sektion an goldener Kette. Nach einbrechender Dunkelheit leuchtete von den Hängen der Östlichen Karwendelspitze (gegenüber dem Haus) die Jubiläumsziffer herüber, die Hüttenwirt Gaugg von der Pleißenhütte aufgestellt hatte. Die Bergmesse am Sonntagmorgen, die der Pfarrherr von Scharnitz zelebrierte und die Freund Amesmeier mit der „Bauernmesse von Annette Thoma“ auf der Zither begleitete, nahm einen erhebenden Verlauf. Hernach ging die Jugend auf die umliegenden Gipfel und die Alten, darunter zwei Gründungsmitglieder, saßen fröhlich beisammen und schwelgten von den schönen Tagen und Bergfahrten von einst.

Für Architekt Otto A m m o n, nach dessen Plänen das Haus gebaut wurde, war es eine besondere Freude, daß sein Werk nach 50 Jahren noch so steht, wie er es damals hingestellt hatte. Im Vertrauen sagte er mir einmal später „mich wunderts, daß noch steht!!“.

Heinrich Popp



Brendel



Römer

Jahresbericht 1958

(56. Vereinsjahr)

Die Mitglieder der Sektion haben im Laufe der Jahrzehnte Einrichtungen geschaffen, die wahrlich in dem stolzen Kranz der Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins mit an vorderster Stelle stehen. Dies zu wahren und zu verwalten ist die vornehmste Aufgabe unserer Generation.

Das Allgemeininteresse der Mitglieder dürfte daher ruhig lebhafter sein und gerade an den Sektionsabenden lernt man sich kennen und diese Kameradschaft kann dann auf Bergfahrten erprobt werden. Auch kann manches besprochen werden, was die Arbeit der Vorstandschaft erleichtert; die Mitglieder dürfen nämlich nicht vergessen, daß wir von der Vorstandschaft in erster Linie unseren Beruf zu erfüllen haben und nur unsere Freizeit den Aufgaben der Sektion, die oft viel Zeit und Mühe erfordern, opfern. Wenn wir dies tun, so geschieht es aus Liebe zur alpinen Sache und aus Dankbarkeit gegenüber unseren Vorgängern.

Der nachstehende Bericht gibt Rechenschaft was geschehen ist und was geschehen soll.

Mitglieder-Bewegung

Der Mitgliederstand unserer Sektion hat sich im Berichtsjahr trotz Streichungen und Todesfälle weiter erhöht. Wie die folgende Übersicht zeigt, ist eine langsame, aber stetige Aufwärtsentwicklung festzustellen:

	1949	1955	1957	1958	
A-Mitglieder:	246	261	271	286	
B-Mitglieder:	51	77	89	91	
C-Mitglieder:	1	1	1	1	Zugang 1958: 41 Mitglied.
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	Abgang 1958: 24 Mitglied.
	298	339	361	378	
Jungmannschaft:	20	36	36	37	
Jugendliche und Kinder:	—	23	12	10	
Gesamt:	318	398	409	425	

Der Tod hat uns treue Mitglieder entrissen, denen hier ein ehrendes Gedenken gewidmet sei:

Bauer Otto	† 25. 7. 1958, Mitglied seit 1919
Stamm Heinrich	† 21. 9. , Mitglied seit 1931
Meyer Fritz	† 3. 10. , Mitglied seit 1942
Böhm Anton (Ehrenmitglied)	† 3. 12. 1958, Mitglied seit 1907

Vorstandschaft

In der am 8. Mai 1958 stattgefundenen ordentlichen Mitgliederversammlung wurde die bisherige Vorstandschaft auf weitere zwei Jahre wiedergewählt:

Vorsitzende:	Heinrich Popp und Rechtsanwalt Karl Berchtold
Schriftführer:	Johann Lindner und Robert Popp
Kassier:	Emil Keck
Tourenwart:	Georg Hirschnagl
Jungmannschaftsführer:	Ferdinand Dix
Karten- und Führer-Ausgabe:	Fritz Führer
Hüttenreferenten:	
für Karwendelhaus:	Alfred Kakuschky und Georg Hirschnagl
für Blecksteinhaus:	Theodor Köhnlein
Lichtbilderwart:	Josef Schmidbauer
Bücherwart:	Klaus Dohrn
Beirat:	Dr. Hans Mittermeier und Heinz Steinmetz
Ältestenrat:	Rudolf Klinger und Hans Bohlig

Gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Juni 1957 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu acht Sitzungen zusammen, in denen über Maßnahmen und Veranstaltungen der Sektion Beschluß gefaßt wurde. Dringende Angelegenheiten kamen von Fall zu Fall in der engeren Vorstandschaft zur Sprache.

Die Sektion war vertreten:

im Ortsausschuß der Münchener Sektionen:

durch die Herren Heinrich Popp und Georg Hirschnagl;

bei dem Festakt der österreichischen Staatsregierung am 27. November 1958 in Innsbruck anläßlich der Rückgabe der deutschen Hütten in Tirol:

durch die Herren Heinrich Popp und Julius Naumann.

Die Rechnungsprüfer waren wie bisher:

die Herren Hanns Bauer und Max Faltermeier.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle lag bei dem 1. Vorsitzenden, durch den der gesamte Schriftwechsel (ehrenamtlich) abgewickelt wurde und viel Aufwand an Zeit und Mühe verlangte.

Auslauf: 786 Postsachen außer dem Versand der Mitteilungen, Einladungen, Rundschreiben und MTV-Zeitung.

Veranstaltungen und Vorträge

Die Sonnwendfeier am Blecksteinhaus mußte heuer wegen schlechtem Wetter ausfallen.

Am 12./13. Juli 1958 konnte bei herrlichem Wetter die 50-Jahrfeier des Karwendelhauses abgehalten werden, worüber besonders berichtet ist. Das Edelweißfest fand am 29. November 1958 in den von der Stadtgärtnerei geschmückten Räumen des Männer-Turn-Vereins von 1879 statt und war bei sehr gutem Besuch ein netter, familiärer Unterhaltungsabend. Vorzügliche musikalische Darbietungen, wie auch ein Schwank aus Wilhelm Tell — aufgeführt von der Jungmannschaft — fanden reichlich Beifall.

Im Laufe des Abends konnte der 1. Vorsitzende 21 treuen Mitgliedern die Ehrenzeichen des Deutschen Alpenvereins und der Sektion überreichen, darunter erstmals das Ehrenzeichen für 60 Jahre Deutscher Alpenverein an das Ehrenmitglied Peter E i c h h o r n.

Weiters konnten geehrt werden:

50 Jahre DAV. und Sektion: Böhmi Anton
Deubner Paul
Forster Leonhard
Gratzmüller Georg
Kröner Josef
Klinger Hans
Klinger Rudolf
Schoettl Ludwig
Teichmann Georg

40 Jahre DAV. und Sektion: Adelsberger Josef
Mann Franz
Reischl Heinrich
Faltermeyer Max

40 Jahre DAV.: Kölbl Paula

25 Jahre DAV.: Dr. Max Dietrich

25 Jahre DAV. und Sektion: Ametsberger Wilhelm
Gress Kurt
Zwermann Hans
Dr. Fiedler Hans
Koehle Berta

Im Namen der Jubilare dankte Rudolf Klinger für die Auszeichnung und übergab, nachdem er von seinen schönen Bergerlebnissen im Karwendel erzählt hatte, der Sektion eine Geldspende.

Die Lichtbildervorträge fanden wie immer im Männer-Turn-Verein von 1879 statt und waren durchwegs gut besucht und fanden allgemeinen Beifall. Der Zweck der Vorträge ist, neue und junge Mitglieder mit der Bergwelt und allem Schönen in der Natur bekanntzumachen. Die Vorträge erfreuen aber auch die alten Mitglieder, teils weil dadurch Erinnerungen an langvergangene Zeiten wieder geweckt werden, teils aber auch, weil diese treuen Mitglieder nur noch selten Bergfahrten unternehmen können und für sie daher die Vorträge das einzige sind, das ihnen der Alpenverein noch bieten kann.

Die Namen der Vortragenden und ihre Themen waren:

16. 1. 1958: „Korsika, Insel der Schönheit.“ Rich. Mayer,
6. 3. 1958: „Grüne Matten — Weiße Gipfel.“ Franz Riepl (Mitglied)
20. 11. 1958: „Höhen und Tiefen eines Bergsteigers.“ G. Haller (Mgl.)
11. 12. 1958: „Auf ‚Du‘ mit den Bergen“ Heinz Steinmetz (Mitglied).

Der Sektionsabend (1. Donnerstag im Monat) mit zwangloser Vorführung von Lichtbildern aus Mitgliederkreisen fand ebenfalls allgemeinen Anklang.

Bücherei und Karten

Das, was wir aus der Kriegszeit noch retten konnten, bedarf einer gründlichen Sichtung. Herr Dohrn hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, sich dieser mühevollen Arbeit zu unterziehen. Karten und Führer (Neuausgaben) wurden angeschafft. Die Ausgabestelle bei unserem Mitglied, Fritz Führer am Marienplatz, hatte lebhaften Zuspruch. Unsere Bekanntmachungen (Vorträge und Veranstaltungen) erfolgten wie bisher kostenlos im Münchner Stadtanzeiger und Münchner Merkur, sowie durch Anschlag an der Sektionstafel im Männer-Turn-Verein, wie auch durch Aushang in der Passage des Sporthauses Schuster. Diesen Stellen danken wir für das große Entgegenkommen bestens.

Rechnungswesen

Die hohen Instandsetzungskosten am Karwendelhaus, wie auch die Ablösungen bei dem Pachtwechsel am Blecksteinhaus im Jahre 1957 hatten unsere Geldmittel restlos erschöpft, so daß 1958 eingespart werden mußte und nur ganz dringende Anschaffungen ausgeführt wurden. Die Besucherzahl am Karwendelhaus, wie auch der Mitgliederzuwachs brachten erhöhte Einnahmen, so daß unsere Kassenverhältnisse wieder ausgeglichen sind und keine direkten Schulden bestehen. Unserem Kassier, Herrn Emil Keck, der seit 1949 die Kasse betreut, gebührt für die umsichtige Führung und der damit verbundenen Kleinarbeit, unser besonderer Dank.

Alpines

Wenn auch bei uns keine Verpflichtung über Einreichung eines Tourenberichtes besteht, so können wir doch feststellen, daß die alpine Tätigkeit auch heuer wieder sehr lebhaft gewesen ist. Von Touren aus den Ost- und Westalpen, den Karawanken und Dolomiten sowie einer Fahrt aus dem hohen Norden (Lappland) wurde uns berichtet. Gerade bei den Sektionsabenden mit zwangloser Vorführung von Lichtbildern hat es sich gezeigt, wo die einzelnen Mitglieder im Sommer und Win-

ter sich an der Schönheit der Bergwelt erfreut haben. Daß natürlich die Jungmannschaft viele und stolze Gipfel bezwungen hat, ist selbstverständlich. Die Führungstouren erfreuten sich auch lebhafterer Teilnahme.



Jungmannschaft und Jugend

Jungmannschaftsführer Franz Riepl hat in einem Bericht niedergeschrieben:

Es ist kein Geheimnis, daß heute die früheste Jugend im umsatzjagenden Wirtschaftsgeschehen aufs Äußerste eingeschaltet ist. Die tägliche Hetze, das Mitgerissenwerden im Strome, den man Wirtschaftswunder nennt, zeichnet sich bei manchen der heutigen Generation ab.

Wie glücklich sind wir, den richtigen Ausgleich gefunden zu haben. Kein Sport kann uns mehr bieten, als unser geliebtes Bergsteigen. Bergsteigen als Sinnbild freundlicher Lebensbejahung, dies sinnvoll betrieben, das hoffen und glauben wir zu tun. Der Wanderer ist bei uns genau so gern gesehen wie der Extreme. Wir vergessen es nicht; der extreme Klettersport ist lebensbestimmend, er ist interessant. Aber er ist auch nur für den bestimmt, der ihm hundertprozentig gewachsen ist.

Warum soll ein junger Mensch nicht wandern? Seine Gipfel nicht über den Normalweg betreten dürfen? Er kann genau so glücklich und froh heimkehren, wie der Kletterer, der seine Befriedigung in der Schwierigkeit seiner Wege sucht.

Kameradschaft in den Bergen, aber auch zuhause, ist das Leitmotiv unserer Jungmannschaft. Sie besteht z. Z. aus 37 jungen Bergsteigern, dazu kommen zehn Jugendliche. Ihre Leistungen auf alpinem Gebiet stehen, wie schon einmal erwähnt, auf großer Höhe. Tourenberichte sind hier Pflicht und besondere Fahrten seien hier verzeichnet:

Rückblickend:

1955 Deutsche Nepalexpedition des DAV., Leiter, Heinz Steinmetz

1956 Pyrenäen-Fahrt, Lorenz Burchard

1958 Lappland — von Alisko nach Narvik, Fritz Galland

Kaisergeb.: Fleischbank SO-Wand V+ SO-Verschneidung VI,
Hochgrubachspitze Neue Südwand VI - 5. Begehung
Karlspitze Ostpfeiler VI — 10. Begehung
Predigtstuhl direkte Westwand VI+ — 17. Begehg.
Totenkirchl gerade Westwand VI — 16. Begehung.

Wetterstein: Unterer Schüsselkarturm N-Wand VI
Schüsselkarsp. SO-Wand VI, direkte S-Wand VI
Musterstein direkte S-Wand VI.

Dolomiten: Große Zinne Dibonakante IV, Nordwand VI
Kleine Zinne gelbe Kante VI
Civetta NW-Wand VI (Sollederweg)
Vajolett-Überschreitung, Delagokante
Rosengartenspitze direkte Ostwand VI.

Der Deutsche Alpenverein gewährte Zuschüsse, wofür ihm von dieser Stelle aus nochmals gedankt sei. Auch die Sektion unterstützte beide Gruppen durch alljährliche Zuwendungen.

Epp Karl bestand den Lehrgang für Winterbergsteigen mit Erfolg.

Unsere Jungmannschaft, aufgebaut 1949 von Heinz Steinmetz, später geführt von Werner Faltermeier, Franz Riepl und Ferdinand Dix, hat sich zu einer prächtigen Schar von bergbegeisterten Menschen entwickelt. Große und schwere Bergfahrten wurden durchgeführt und manche uns auch in Lichtbildervorträgen gezeigt.

Die Heranbildung eines Nachwuchses ist für uns eine Aufgabe, deren Wichtigkeit gar nicht genug betont werden kann. Der Leiter der Jungmannschaft und der Jugend muß immer Vorbild und Führer sein.

Karwendelhaus auf der Hochalm

Sachwalter: Alfred Kakuschky und Georg Hirschnagl

Pächter: Frau Wilma Naumann, Innsbruck, Zeughausgasse 5.

Übernachtungsziffern:	1949	1954	1956	1957	1958
	1812	4807	5696	6807	7714

Das Erfreuliche war heuer die Feier anlässlich des 50 jährigen Bestehens des Hauses am 12. und 13. Juli 1958.

Die Lasten aus 1957 jedoch drückten uns bei Beginn des Jahres noch schwer, dazu kam noch eine Forderung der Forstbehörden Pertisau und Hinterriß für Straßenunterhaltungskosten 1956/1957 mit ö. S. 7554,92 und für Hochwasserschäden 1956 mit ö. S. 14 377,18. Hierüber war eine Aussprache mit den Forstbehörden am 2. Juli 1958 in Scharnitz, bei der die Sektion durch den 2. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Berchtold, Alfred Kakuschky und Julius Naumann vertreten war. Nach oft scharfen Debatten erreichte unser 2. Vorsitzender, daß die Hochwasserschäden nur mit 10% = ö. S. 1437,71 der Sektion angelastet werden, während die Straßenunterhaltungskosten voll an die Revierverwaltung Hinterriß entrichtet werden mußten.

Besondere Anschaffungen wurden heuer nicht ausgeführt, lediglich im Winterraum wurde ein neuer Herd erstellt. Der überraschend gute Besuch des Hauses ermöglichte uns die Schulden aus 1957 restlos zu tilgen. Frau Kommerzienrat Anna Hartlmaier schenkte der Sektion eine Wäscheschleuder, die am Haus notwendig gebraucht wurde. Der edlen Stifterin von hier aus nochmals herzlichsten Dank.

Im August war ein Lehrgang des DAV. für Sommerbergsteigen (Leiter Ludwig Schedler, Oberstdorf). Die Teilnehmer waren mit Unterkunft und Verpflegung vollauf zufrieden. Im September hatte die Sektion Bergland zu einer alpinen Feier anlässlich ihres 50 jährigen Bestehens auf das Karwendelhaus geladen, wozu 125 Personen folgten. Ebenso kam die Sektion Straubing mit einer Wandergruppe von 30 Teilnehmern.

Ein erfreuliches Bild gab Ende August die Trauung unseres Jungmannschaftsführers a. D. Franz Riepl mit Fr. Herta Uhl, in der Kapelle bei der Hochalm.

Am 20. September 1958 vertrat Alfred Kakuschky die Sektion bei der 50-Jahrfeier der Lamsenjochhütte unserer Nachbarsektion Oberland. Alpine Unfälle in unserem Arbeitsgebiet sind heuer keine zu verzeichnen. Am 12. Oktober wurde das Haus geschlossen und der Winterraum für die Ski-Touristen hergerichtet. Der neue Herd wird wieder eine wohlige Wärme geben und hoffentlich werden es die Besucher zu schätzen wissen und den Raum in ordentlichem Zustand wieder verlassen, was wir leider in den letzten Jahren nicht feststellen konnten. Am 8. Oktober 1958 ging unsere ehemalige Pächterin, Frau Julie Bliem zu Tale, nachdem sie auf „ihrem Haus“ heuer ihren 80. Geburtstag feiern konnte und die 50-Jahrfeier des Hauses, verbunden mit einer persönlichen Ehrung seitens der Sektion, miterlebte. Zehn Tage später erreichte uns die Nachricht von ihrem plötzlichem Ableben in Innsbruck.

60 Jahre ihres Lebens hat die Heimgegangene den Bergsteigern gewidmet und war Allen — ohne Unterschied — immer eine treubesorgte Hüttenmutter. Der 1. Vorsitzende im Beisein von Frau Luise Thanner und Alfred Kakuschky, dankte ihr am Grabe für all das, was sie für das Karwendelhaus und damit für das Ansehen der Sektion und des DAV. in den vielen und schweren Jahren getan hat. R. I. P.

Am 27. November 1958 wurde bei einem Festakt der österreichischen Staatsregierung in Innsbruck, den Vertretern der deutschen Sektionen die Amtsbestätigung über die Rückgabe der deutschen Hütten in Österreich überreicht. Vertreter waren Heinrich Popp und Julius Naumann.

Blecksteinhaus

Sachwalter: Theodor Köhnlein — Pächter: Alfred Sing

Der Besuch im Berichtsjahr war zufriedenstellend, bedauerlich ist nur, daß der Besuch seitens der Mitglieder, trotzdem das Haus leicht und bequem erreichbar ist, sehr zu wünschen übrig läßt. Das Heim — innen wie außen — ist durch den Pächter auf einen freundlichen und sauberen Zustand gebracht worden. Aufgabe der Sektion wird es nun sein, die Matratzenlager baldigst zu erneuern. Damit die Sorgen nicht ausgehen, bekamen wir vom Landratsamt Miesbach die Auflage über eine



Blecksteinhaus

Kläranlage bei der Waschküche, was uns natürlich bei dem harten Boden ziemliche Kosten verursachen wird.

Wollen wir hoffen, daß allmählich unser Haus nächst der Valepperstraße, von dem sich Wanderungen für Alt und Jung — im Sommer und im Winter — ermöglichen lassen, den Besuch, vor allem seitens der Mitglieder bekommt, der ihm auf Grund seiner herrlichen und stadtnahen Lage gebührt.

Schlußbemerkung zu dem „Allgemeinen Bericht“

Am Schlusse meines Berichtes danke ich vor allem meinen Mitarbeitern in der Vorstandschaft, die fast alle zehn Jahre mit mir zusammenarbeiten für das Wohl der Sektion, herzlichst.

Dank sage ich unseren Hüttenbewirtschaftern, die im abgelaufenen Jahr wieder alles getan haben, für das Ansehen und den Ruf unserer Häuser im Interesse der Sektion und des Deutschen Alpenvereins.

Auch allen Mitgliedern und Gönnern sei Dank gesagt, die die Tätigkeit des Vorstandes erleichtert und unterstützt haben.

So werden wir an die neuen Aufgaben herantreten und hoffen diese auch wie bisher meistern zu können zum Wohle unserer lieben Sektion M. T. V.

Heinrich Popp
1. Vorsitzender

München, Januar 1959

„Biwaknacht“

„Wie wars gewesen?“ Steil, düster die Wandflucht, wir schauten hinauf, bekloffen; was würde uns erwarten?

Die Einstiegsrampe, der Riß, die schwere Platte, endlich ein guter Stand — Entspannung.

Ein Blick hinaus — Sommerwolken, grüne Wiesen, darin, wie ein schimmernder Edelstein, der See.

Gestern saßen wir noch an seinem Ufer, in den Wassern spiegelte die Wand, die gleiche Wand, deren graugelber Fels jetzt um uns ist, deren Atem wir spüren.

Doch, du kommst ins Sinnieren, ins Denken und dies ist verkehrt, im Moment.

Weiter —, Überhänge, die schlechten Haken, nun das Band. Schnell verging die Zeit, zu schnell für unsere Begriffe.

Rotglühend versinkt die Sonne, streift die Wiesen, den See und uns mit einem letzten Strahl. Die Gipfel, Türme, im Purpurmantel des Lichtes lodern, Fackeln gleich, in den Abendhimmel.

Still breiten sich Nebel über die Täler, hüllen ein Wiesen, See, das Zelt mit weißen Schleiern.

Anklagend, die zerzausten, abgesplitterten Äste dem Himmel zugeeckt, eine Wetterfichte. Die weiße Masse umspült ihren Fuß, quillt an ihr empor, die letzte Spitze — aus, verschluckt.

Das wogende Meer leckt hoch an den Wänden; brodelnd, in sich zusammenfallend formt es bizarre Figuren. „Auf, Leute in die Takelage, Segel gesetzt, der Wind ist günstig.“ Wir machen Fahrt, zerschneiden die Wogen, die gischtsprühend hochjagen, unsere Gesichter nässend.

Näße —, ich fahre hoch, wo sind die Segel, ist das Schiff? Es ist dunkel, feucht, wo bin ich? Eine Hand legt sich auf meine Schulter.

„Gerhard“, die Stimme des Kameraden.

Leise surrt der Kocher, erhellt aufflackernd das Gesicht des Freundes. Wir sitzen, den Zeltsack übergezogen, eng aneinandergelehnt. Jeder fühlt die Wärme des anderen, er fühlt sich geborgen.

Menschen, was wißt ihr von solchen Stunden dort oben? Was kann euch das Surren des Kochers bedeuten? Was wißt ihr von Freundschaft, von Kameraden? ! Nichts!

Herrgott, wie reich sind wir!

Langsam dämmert der Morgen herauf, die ersten Bewegungen, tollpatschig, un gelenk. Endlich die alte Spannkraft, die Harmonie der Bewegung.

Kalt ist der Fels, doch was tuts? In uns ist die Freude, wir dürfen erleben, was anderen nie beschieden sein wird. „Schau, Hermann, oben die Sonne!“ — Ihr entgegen führt unser Weg.

Gerhard Haller
(Jungmannschaft)





Chronik der Sektion

(im Anschluß an die Festschrift 1952)

- 1953 Cordilleren-Kundfahrt 1953, Teilnehmer unser Mitglied Heinz Steinmetz.
Besprechung beim Treuhänder, Professor Busch in Innsbruck über die Lage am Karwendelhaus.
Abbruch der Böschungsmauer am Karwendelhaus (westlicher Eckpfeiler) und Neuaufführung durch den Treuhänder, Kosten 6500,— DM.
Erneuerung der Wasserleitung zum Blecksteinhaus.
Tagung des D. A. V. in Bad Reichenhall, Vertreter: Rechtsanwalt Karl Berchtold.
- 1954 Außerordentliche Tagung des D. A. V. in Starnberg, Vertreter: Heinrich Popp und Georg Hirschnagl.
Bestandsvertrag für die Hütten in Tirol.
Grundkauf am Blecksteinhaus notariell abgeschlossen.
Bayerischer Sektionstag auf der Tutzingerhütte. Vertreter: Heinrich Popp.
Tagung des D. A. V. in Konstanz. Vertreter: Karl Berchtold.
Treffen des Osterreichischen Alpenclubs am Karwendelhaus.

- 1955 Deutsche Nepal-Expedition 1955 des Deutschen Alpenvereins. Leiter Heinz Steinmetz.
Bestandsvertrag des D. A. V., der uns wieder die Verwaltung des Karwendelhauses überträgt. Beteiligung an den Einnahmen mit 50 Prozent.
Notaufruf an alle Mitglieder und Gönner der Sektion für die Erneuerung der Matratzenlager am Karwendelhaus.
- 1956 Das Karwendelhaus ist wieder in unseren alleinigen Besitz übergegangen. Pächterin: Frau Wilma Naumann.
Besuch der Vorstandschaft am Karwendelhaus.
Eintreffen der 70 neuen Matratzenlager in Scharnitz.
Namhafte Schenkungen von unseren Mitgliedern Ludwig Schoettl, Karl Köhle und Karl Koch.
Tagung des D. A. V. in Cuxhaven. Vertreter: Heinrich Popp und Karl Berchtold.
Jugendleitertag in Oberharz (Torfhaushütte). Vertreter: Franz Riepl und Burchard.
Der Pachtvertrag am Blecksteinhaus wurde zum 30. 6. 1957 von Frau Rosa Bauer, aus gesundheitlichen Rücksichten, gekündigt.
Die Sektion hatte im Jahre 1956 den Vorsitz im Ortsausschuß der Münchener Sektionen.
Karl Labonte †, langjähriger Hüttenreferent des Karwendelhauses.
Frau Cenzi Sild †, Große Bergsteigerin — Kaukasusfahrt 1910, Besteigung des „Ushba“.
- 1957 Professor Heinz von Ficker †. Der Verstorbene war nicht nur ein großer Gelehrter und Wissenschaftler, sondern auch ein Bergsteiger, der seinen Namen durch große Auslandsbergfahrten in die Geschichte des Alpinismus eingetragen hat. Er folgte acht Monate seiner Schwester, Frau Dr. Sild im Tode.

Mitglieder-Verzeichnis

nach dem Stand vom 1. Januar 1959

(Wo die Ortsangabe fehlt, ist „München“ zu lesen.)

Adelsberger Josef, Althemereck 16
Adrian Reinhold, Bad Homburg,
Lange Meile 13
Ahr Rudolf, Holzhofstraße 4
Albinus Wilhelm, Lochham, Liebigstr. 3
Altmann Hans, Herzogparkstraße 3
Ametsberger Wilhelm, Sachsenkamm-
straße 40
Ammon Otto (Gründungsmitglied),
München-Solln, Schieggstr. 5
Aschenbrenner Johann, Alpenstraße 10

Bachauer Gerda,
Regen (Ndby.) Bahnhofweg 368
Bachauer Walter,
Regen (Ndby.) Bahnhofweg 368
Balkheimer Eduard (Gründungsmitglied)
Neukeferloh b. München, Luisen-
weg 10
Barth Max, Neubiberg b. München,
Rheingoldstraße 1
Bauer Hanns, Hohenzollernstraße 23
Bauer Rosa, Hausham, Moosrainerweg 1a
Behr Ludwig, Sigmund Schakyastraße 15
Behringer Fritz, Ulm/Donau,
Burgunderweg 10
Behringer Luise, Pasing, Mendelssohn-
straße 34
Benedikt Josef, Blombergstraße 43
Berberich Georg, Ansbach/Mfr., Pfarr-
straße 9
Berchtold Karl, Gauting, Schollstraße 7
Berger Josef, Wildstraße 65
Besold Heinrich, Höhenkirchen
b. München, Markwartzheimer-
straße 9
Bichlmaier Adolf, Unterhaching,
Robert Kochstraße 32
Bienert Wilhelm, Gröbenzell,
Sonnenweg 14
Bierler Hugo, Bavariaring 23/II
Birke Elisabeth, Furth bei Deisenhofen,
Wagnerstraße 42 1/11

Birke Gerhard, Furth bei Deisenhofen,
Wagnerstraße 42 1/11
Bohlig Hans, Agnes Bernauerstraße 82
Boiling Fritz, Otterfing, Nr. 42 b
Bort Johanna, Rißstraße 4
Brauer Marg., Groß-Bieberau bei Darm-
stadt, Ober-Ramstädterweg 16
Braun Mathilde, Emil Geisstraße 12
Braun Renate, Pettenkofenstraße 20
Brendel Luitpold, Westendstraße 95
Brockmeier Fritz, Adelgundenstraße 6
Brunnbauer Josef, Georgenstraße 55
Bullmer Dr. Ernst, Sophie Stehlestr. 6
Burkhardt Heinrich, Jutastraße 28

Cockerell Fritz, Maria-Einsiedelstr. 28
Crämer Alfred, München-Solln,
Buchauerstraße 12

Däntl Max (Gründungsmitglied),
Preysingstraße 21
Danzer Ludwig, Oberwolfach-Walke,
Lorenzenhof
Deeg Rudolf, Schloßberg über Rosen-
heim, Hochriesstraße 12
Deiglmayr Wilhelm, Schwanthaler-
straße 109
Demmel Josef,
Max-Planck-Straße 64
Demmel Karl,
Max-Planck-Straße 64
Deubner Paul, Dall'Armstraße 46
Dietrich Dr. Max, Häberlstraße 5
Diezinger Josefine, jetzt verheiratete
Josefine Funk, Balanstraße 6
Diezinger Anny, Balanstraße 6
Dinkelmaier Rud., Meindlstraße 11
Dirmann Josef, Althemereck 16
Dittrich Rudolf,
Nördliche Auffahrtsallee 75
Dittrich Elisabeth,
Nördliche Auffahrtsallee 75
Dix Rudolf, Krailling,
Ludwig v. Nagelstraße 9

Dohrn Klaus, Fröttmaningerstr. 16 b
Dollinger Heinrich, Barerstraße 63
Drexler Andreas, Weißenseestraße 7 c
Drexler Henriette, Weißenseestraße 7 c
Driendl Walter, Waldfriedhofstraße 18
Dürmeyer Frz. X., Eduard Schmidstr. 29
Dufter Albert, Buschingstraße 57
Eichhorn Peter (Ehrenmitglied),
Dall'Armstraße 46
Eiglsberger Josef, Gärtnerstraße 32
Eiglsberger Rosa, Gärtnerstraße 32
Elgas Luitpold, Grünwald,
Dr. Hans Staubstraße 11
Eberhard Dr. Wilh., Gauting, Voglsang-
straße 14
Ellenrieder Herm., Heigenmoserstr. 3
Engelhardt Herbert, Geroltstraße 7
Essel Hermann, Dachau, Herm. Stock-
mannstraße 14
Ettl Johann, Thürmerstraße 4
Ettl Elisabeth, Thürmerstraße 4

Faltermeier Max, Gabelsbergerstraße 56
Faltermeier Werner, Edelweißstraße 8
Fasching Franz, Helmtrudenstraße 2
Fasching Gustav, Keuslinstraße 16
Ferst Wolfgang, Haydnstraße 7
Fichtl Hanns, Krumbacher Straße 96
Fiedler Dr. Hans, Böcklinstraße 24
Finkler Julius, Gunzenhausen,
Bahnhofstraße 9
Fischer Josef, Altmannstraße 3
Fischer Roman, Auenstraße 68
Forster Hermine, Schlotthauerstraße 13
Forster Josef, Schlotthauerstraße 13
Forster Karl, Prinzregentenstraße 41
Forster Leonhard (Ehrenmitglied)
Ismaninger Straße 9
Frauenknecht Rud., Guldeinstraße 45
Frey Hans, Sieglindenstraße 2
Fromm Friedrich, Mutschellestraße 36
Führer Fritz, Marienplatz 8
Führmann Gabriele, Planegg,
Ruffinallee 38
Funk Michael, Thalkirchnerstraße 88

Galland Dr. Fritz, Waisenhausstraße 17
Galland Fritz jr., Waisenhausstraße 17
Galland Gertraud, Waisenhausstraße 17
Gedon Theodor, Am Bergsteig 12
Geiger Hermann, Perhamer Straße 72
Gfirtner Johann, Landwehrstraße 5
Glimser Antonie, Reulandstraße 9

Glückert Max, Nürnberg-W,
Höfenerstraße 53
Gnatz Maria, Kraiburg/Inn,
Guttenburgerstraße 108
Gögl Mathilde, Schachenmeisterstraße 42
Götz Moritz, Hollandstraße 17
Gollwitzer Ottmar, Gudrunstraße 19
Gollwitzer Anneliese, Gudrunstraße 19
Gorth Johannes, Lindenschmittstraße 56
Gottwald Dr. Otto, Kurfürstenstraße 22
Graml Else, Daiserstraße 14
Gratzmüller Georg, Waltherstraße 26
Gress Hans-Kurt, Blütenburgstraße 2
Gress Johann, Blütenburgstraße 2
Großhauser Lore, Autharistraße 9
Großhauser Max, Autharistraße 9
Grünwald Iise, Walchstadt/Wörthsee,
Seeuferweg 75
Gschwind Karl, München-Obermenzing,
Bergsonstraße 66
Gündel Dr. Herbert, Gabriel v. Seidl-
straße 24
Guggenberger Klaus, Arnulfstraße 31 a
Gundlfinger Ludwig, München-Solln,
Hofbrunnstraße 33
Gutthäter Hertha, Kellerstraße 45

Hack Franz, Westendstraße 141
Hacker Ludwig, Eschersheim,
Roseggerstraße 12
Hähner Alfred, Tölzer Straße 16
Hager Dr. Oskar, Werdenfelsstraße 12
Hartl Franz X., Valleystraße 36
Hartl Kunigunde, Valleystraße 36
Hartlmaier Anna, Ottobrunn,
Waldparkstraße 40
Hartmann Fritz, Berlin-Tempelhof,
Manteuffelstraße 64 B
Hartmann Kurt, Berlin-Zehlendorf,
Am Fischtal 72 B
Hartwimmer Kurt, Hans Mielichstr. 20
Hartwimmer Robert, Hans Mielichstr. 20
Hatnik Inge, Plinganserstraße 76
Hautmann Hans, Fürstenrieder Str. 206
Hawlitschek Lothar, Hübnerstraße 3
Hawlitschek Wilfr., Clausthal-Zellerfeld,
Ludwig Jahnstraße 2
Heckmaier Hans, Thalkirchner Straße 292
Heindel Carl, Dall'Armstraße 46
Heindl Hermann, Am Bergsteig 12
Hell Josef, Galeriestraße 6 a
Heppes Heinrich, Häberlstraße 5
Hermann Dr. Heinrich, Grünwald,
Otto Baderstraße 2

Herti Franz, Waisenhausstraße 32 a
 Hess Heinrich, Holzstraße 28
 Hetz Dr. Adolf, Rosenheimer Straße 50
 Hierneis Otto, Theatinerstraße 1
 Hildebrand Emanuel, Donaustraße 94
 Hirschnagl Georg, Stürzerstraße 29
 Högel Josef, † 8. 3. 1959,
 Paulsdorferstraße 20 a
 Hörmann Dr. Adolf, Pognerstraße 25
 Hofmeister Arthur, Blütenburgstraße 100
 Hofmeister Marianne,
 Lerchenauer Straße 226
 Hornik Annelies, Zellerhornstraße 15
 Huber Josef, Neu-Grünwald,
 Ludwig Thomastraße 27
 Huber Erna, Neu-Grünwald,
 Ludwig Thomastraße 27
 Jäger Alice, Nesselwanger Straße 3
 Jäger Gilbert, Nesselwanger Straße 3
 Jäger Wilhelm, Pöcking/Starnberg,
 Bahnhofstraße 16
 Jira Rudolf, Pasing, Bodenstedtstraße 8
 Jüngling Friedrich, ? unbekannt ??
 Jürgens Karl, München-Solln,
 Herterichstraße 14
 Jürgens Friedel, München-Solln,
 Herterichstraße 14
 Käßberger Franz, Bergisch Gladbach,
 Christopherusstraße 43
 Kakuschky Alfred, Hermann
 Linggstraße 15
 Kakuschky Alfr. jr., Hermann
 Linggstraße 15
 Kallhardt Berthild, Großhesselohe,
 Rosenstraße 5
 Kallhardt Hermine, Behamstraße 18
 Kallhardt Heinrich, Behamstraße 18
 Kammerlander Franz, Aindorferstraße 96
 Karaisl, Freiherr v., Karl, Gerner Str. 6
 Kauschinger Josef, Flotowstraße 80
 Keck Emil, Passauer Straße 164
 Keck Karl, Gröbenzell, Graspargenstr. 7
 Kees Therese, Dantestraße 1
 Kesten Johannes, Karl Theodorstraße 8
 Ketnath Hans, Palmstraße 9
 Ketnath Hans, **(Gründungsmitglied)**,
 Palmstraße 9
 Kiefer Heinrich, Blütenburgstraße 43
 Kiehlmeier Wilhelm, Trappentreustr. 31
 Kieschke Fred, Hogenbergstraße 29
 Kleber Otto, Tegernseer Landstraße 26

Kleis August, Herterichstraße 85
 Kling Anne-Luise, Dantestraße 1
 Klinger Hans, Keplerstraße 7
 Klinger Rudolf, Krailling
 Klotz Heinrich, Kapuzinerstraße 11
 Klotz Paula, Kapuzinerstraße 11
 Kobell Wilhelm, Biterolfstraße 1
 Koch Karl, Widenmayerstraße 29
 Koch Dr. Wilhelm, Theresienstraße 128
 Koehle Berta, Herzogstraße 62
 Koehle Karl, Georgenstraße 5
 Kögler Wolfgang, Ungererstraße 34
 Kölbl Paula, Ismaninger Straße 78
 Köhnlein Theodor, Hohenzollernstr. 124
 Köpl Max, Cimbernstraße 112
 Kolbe Horst, Reisingerstraße 23
 Krätzschmar Theodor, Gauting,
 Pippinstraße 13
 Krätzschmar Ursula, Gauting,
 Pippinstraße 13
 Kraile Anton, Hochstraße 39
 Kratzer Karl, Heidelberger Platz 5
 Krauss Marion, Tsingtaustraße 89
 Kray Korbinian, Fürstenrieder Str. 301
 Kreichgauer Gg., Dachau, Winninger
 Straße 17
 Kremling Dr. Ernst, Karlstraße 55
 Kröner Josef, Königsdorfer Straße 8
 Kuhn Ludwig, Passauer Straße 164
 Kulzer Heinrich, Hönlestraße 20

Lachenschmidt Ludwig, Augsburg,
 Zeugplatz 7
 Lacher Frdr., Würmtalstraße 40
 Lachmann Albertine, Schellingstraße 127
 Lang Erna, Tumblingerstraße 38
 Lang Franz Paul, Theresienhöhe 10
 Laubereau Peter, Laplacestraße 17
 Lederer Hugo, Landsberger Straße 355
 Lederer Anna, Landsberger Straße 355
 Lederle Karl, Eduard Schmidstraße 27
 Lehmann Richard **(Gründungsmitglied)**,
 Graswanger Straße 7
 Leschner Adolf, Ridlerstraße 27
 Liedl Fritz, Trappentreustraße 40
 Lindauer Ludwig, Astallerstraße 28
 Lindner Johann, Holzstraße 11
 Lindner Käthe, Mittergars am Inn
 Linke Paula, Aignerstraße 2
 Linsmayer Ludwig, Ertenbachstraße 24
 Lipp Wilhelm, Cuvilliesstraße 25
 Loibl Johann, Guntherstraße 2 a
 Lüdecke Carl, Rosenheim,
 Burgfriedenstraße 43

Lutz Heinrich, Landsberger Straße 18
 Majer Walter, Bruderhofstraße 18
 Maloszek Gertrud, Lindwurmstraße 2 a
 Mann Franz, **(Ehrenmitglied)**, Jahnstr. 25
 Mayer Franz X., Waldfriedhofstraße 62
 Mayr Friedrich, Schedelstraße 1
 Mederer Josef, Gröbenzell, Kirchenstr. 9
 Meier Johann, Lutzstraße 16
 Merker Erich, Barerstraße 71
 Meyer Eberhard, Parkstraße 34
 Meyer Fritz, Saarbrücken 2,
 St. Wendelerstraße 26
 Mittermeier Dr. Hans, Plinganserstr. 132
 Mößbauer Karl, Ganghoferstraße 113
 Moll Richard, Schnorrstraße 1
 Monschau Dr. Frdr., Wunsiedel/Ofr.
 Ludwigstraße 36
 Morgenroth Alfred, Geroltstraße 33
 Müller Albert, Kornblumenweg 17
 Müller Dr. Wilh., Lilienstraße 65
 Müller Dr. Frz. X. **(Ehrenvorsitzender)**,
 Rosenheim, Wilh. Leiblstraße 4
 Münch Dr. Udo, Nürnberg, Neubleiche 8

Naumann Julius, Innsbruck,
 Zeughausgasse 5
 Naumann Wilma, Innsbruck,
 Zeughausgasse 5
 Neukirchinger Wilh., Auerhahnweg 2
 Neumann Berta, Lindwurmstraße 52
 Neumann Helga, Lindwurmstraße 52
 Neumeier Henriette, Kyreinstraße 12
 Neumeir Anni, Osterwaldstraße 48
 Neumeir Fritz, Osterwaldstraße 48
 Neuß Nikolaus, Gabelsbergerstraße 99
 Neuz Horst, Wendl Dietrichstraße 11
 Niedermaier Vigil, Thierschstraße 20

Ohler Wilhelm, Heimeranstraße 60

Pfab Otto, Greifensteinstraße 3
 Pfennig Otto, Wendl Dietrichstraße 7
 Pfnür Josef, Noldinstraße 8
 Phildius Albert, Cimbernstraße 115
 Planding Max, Johannesplatz 5
 Plewig Dr. Kurt, Gröbenzell,
 Bahnhofstraße 26
 Plöbst Dr. Walter, Egetterstraße 13
 Poelchau Hermann, Oberföhringer Str. 12
 Pollner Franz, Zenettistraße 14
 Popp Heinrich, Häberlstraße 5
 Popp Robert, Gauting, Starnberger Str. 3

Prietzsch Erwin, Waldperlach,
 Märchenweg 17
 Prietzsch Walter, Mittenwalder Straße 54
 Putz Michael **(Ehrenmitglied)**,
 Hogenbergstraße 29

Rank Max, München-Solln, Friedastr. 5
 Recker Paula, Corneliusstraße 17
 Reindl Georg, Hausham
 Reischl Heinrich, Deisenhofener Str. 41
 Renz Georg, Krailling bei Planegg,
 Margarethenstraße 22
 V. Rhein Hermann, Grünwalder Str. 8
 Riedel Barbara, Klenzestraße 73
 Riepl Franz, Preysingplatz 6/IV
 Rieß Erwin, Palmstraße 9
 Röhl Dr. Michael, Baaderstraße 23
 Römer Franz, Bothmerstraße 13
 Ropp, von der Erich, Clemensstraße 15
 Rosenhauer August, Augsburgstraße 6
 Roßgoderer Max, Oberländerstraße 10 a
 Rothgeb Friedrich,
 Feldmochinger Straße 28
 Rothgeb Margarethe,
 Feldmochinger Straße 28
 Rothmüller Hanns, Innstraße 11
 Rühlmann Alfred, Geiseligsteigstr. 134
 Rupprecht Ulrich, Bad Godesberg,
 Hoverstraße 4
 Rupprich Franz, Wilhelm Hertzstraße 6

Sahm Walter, Funkerstraße 6
 Sailer Dr. Norbert, Frauenstraße 6
 Secker Elisabeth, Römerstraße 17
 Seibold Luise, Türkenstraße 80
 Seyfferth Frdr., Wendl Dietrichstraße 18
 Sieber Erich, Stettnerstraße 13
 Sießl Gabriele, Pasing, Bassermannstr. 23
 Simmel Elisabeth, Greifensteinstraße 3
 Sing Alfred, Blecksteinhaus
 Six Heinz, Zielstattstraße 95

Schamel Hans, München-Solln,
 Heilmannstraße 43
 Schamel Hanspeter, Rodach bei Coburg
 Schiefele Martin, Plinganserstraße 108
 Schimmel Hans, Karlstraße 54 a
 Schink Sigmund, München-Feldmoching,
 Pflaumstraße 12
 Schlatteger Dr. Rud., Pullach,
 Margarethenstraße 2
 Schleich Otto, Aberlestraße 30
 Schlecht Wilh., Pasing, Gräfststraße 64
 Schlee Irmgard, Waisenhausstraße 25

Schlembach Josef, Ettville/Rheingau,
Erbacher Straße 11
Schlinkert Christa, Neukirchstockach,
Post Brunntal/München
Schmid Josef, Baierbrunn, Buchenhain
Schmidt Margit, Feldkirchen,
Münchener Straße 1
Schneiderwind Walter, Mondstraße 8
Schneiderwind Hildegard, Mondstraße 8
Schoettl Ludwig, Böcklinstraße 24
Schoettl Rosa, Bechsteinstraße 1
Schröder Dr. Hanns, Camerloherstr. 59
Schuchmann Franziska, Netzerstraße 72
Schütter Franz, Jägerwirthstraße 15 a
Schuhmann Joh., Hirsch-Gereuthstraße 1
Schulz Jürgen, Parkstraße 30

Schuster Käthi, Implersstraße 56
Schweitzer Grete, Gütersloh/Westfalen,
Parkstraße 25

Stecher Hans, Gröbenzell, Bahnhofst. 61a
Steckenbiller Elis., Neu-Gilching 99
Steinacker Karl, Plinganserstraße 38
Steinbach Hanns, Kriegerstraße 12
Steindlmüller Lud., Deisenhofener Str. 38
Steininger Cosima, Ainmillerstraße 50
Steinmetz Heinz, Obermenzing,
Pläntschweg 5
Stoll Robert, Oberlinxweiler/Saar
Straßer Georg, Daiserstraße 14
Straßmair Anton, Osterwangau,
Post Wangau
Stritter Wilhelm, Wartaweil/Ammersee

Teichmann Georg, Hof/Saale,
Sophienstraße 18 a
Teufel Gustav, Vaterstetten b. München,
Lilienstraße 120
Thanner Luise, Ottobrunn,
Waldparkstraße 40
Thiel Magda, Pullach, Saarlandstraße 1
Tiefenböck Karl, Sachsenspiegelstraße 9
Tilgner Hans, Kapuzinerstraße 45
Tolles Dr. Rudolf,
Essen/Ruhr, Liliencronstraße 22
Tolles Inge,
Essen/Ruhr, Liliencronstraße 22
Triebswetter Gg, Pasing, Pembaurstr. 2
Tröger Adam, Astallerstraße 25

Uhl Franz, Artilleriestraße 19

Völkel Heinz, Pistorinistraße 2
Völler Peter, Balmungstraße 3
Vogel Ludwig, Osterwaldstraße 48
Vogel Frz. X., Riemerling,
Post Ottobrunn, Frühlingstraße 6
Vogl Walter, Defreggerstraße 12
Volker Gebhardt, Bredach/Saar,
Provinzialstraße 53

Wagenbrenner Raimund, Pixisstraße 7
Waldvogel Anton, Pappenheimstraße 10
Weber Erwin, Duttweiler/Saar,
im Heimgarten 10
Weber Dr. Eugen, Neureutherstraße 17
Weber Hans, Buschrosenweg 25
Wedell Kurt, Buschingstraße 14
Weger Erika, Memmingen,
Heusäckerweg 1
Weger Robert, Memmingen,
Heusäckerweg 1
Weise Karlheinz, Hörgertshausen über
Moosburg 108

Weiß Carl, Soyerhofstraße 24
Weiß Otto sen., Krailling, Bergstraße 32
Weiß Otto jun., Krailling, Bergstraße 32
Werner Franz, Theresienstraße 22
Werner Fritz, Corneliusstraße 4
Wiedemann Josef, Wolftratshäuser Str. 10
Wiedemann Anna, Wolftratshäuser Str. 10
Wimmer Ferdinand, Am Harras 11
Winter Friederike, Geyserspergerstr. 53
Winter Hanns Kurt, Frundsbergstraße 30
Wirtz Maria, Pognerstraße 24
Wolf Luise, Offerdingenstraße 38
Wolf Irmhild, Offerdingenstraße 38

Zach Hermann, Häberlstraße 5
Zeitler Fritz, Gröbenzell, Kirchenweg 9
Ziesak Dr. Werner, Burghausen/Salzach,
Stadtplatz 62
Zwermann Hans, Stockdorf, Kreuzweg 25

Außerordentliche Mitglieder:

Dr. Hermann Römer, Belg. Konsul,
München 27, Possartstraße 13
Direktor Ludwig Römer, Gräfelting,
Tassilostraße 26
† 1. 4. 1959

Neuzugang 1959:

Geisberger Heinz (seit 1954), Klenzestr. 75
Hatnik Inge, Plinganserstraße 76
Kleber Otto, Tegernseer Landstraße 26
Weber Hans, Buschrosenweg 25
Taubе Dieter, Valleystraße 44
Kandler Egon, Alteglofsheim
über Regensburg
Rothgeb Heidi-Erika, Feldmochinger
Straße 28
Scherer Günther, Spitzerstraße 40
Rosenberger Siegfried, Markt-Schwaben,
Kupferschmiedberg 76
Kiermeier Frieda, Oberkaging,
Post Hohenlinden
Huber Wilhelm, Baumstraße 9

Jungmannschaft 1959

Bernpaitner Sieglinde, Pasing,
Landsberger Straße 501
Dehn Henric von, Herzogstraße 121
Dehn Peter von, Herzogstraße 121
Dix Ferdinand, Krailling,
Ludwig von Nagelstraße 9
Dohrn Klaus, Fröttmaninger Straße 16 b
Epp Karl, Planegg, Bahnhofstraße 46 a
Epp Willi, Planegg, Bahnhofstraße 46 a
Haller Rudolf, Lindenschmitstraße 2/III
Fleißner Irmgard, Rudliebstraße 3
Heim Anneliese, Minerviusstr. 15,
bei Brandl
Hühmer Willi, Holsteinerstraße 6/IV
Issing Erich, Knorrstraße 66
Klüver Jürgen, Grünwalder Straße 96
Klüver Manfred, Grünwalder Straße 96

Kellerer Franz, Planegg, Seitzstraße 3
Lindner Hans, Holzstraße 11
Merbach Gerold, Heldstraße 7
Neuß Bernd, Gabelsbergerstraße 99/IV
Ruhstein Monika, Bothmerstraße 18
bei Seibold
Schwarzfischer Helga, Hanauer Str. 83
Schmidbauer Josef, Trautweinstraße 3
Schmidt Werner, Neuaubing,
Bahnhofsgebäude
Spöckmeier Hans, Wittelsbacherstraße 19
Stöckl Franz, Inninger Straße 7
Thallmayer Elisabeth, Schäftlarnstr. 136
Zieglwalner Franz, Ampfingstraße 78/III

Jugend:

Gschwind Franz, Obermenzing,
Bergsonstraße 68
Gärtner Hans, Landwehrstraße 5
Deeg Rudolf, Schloßberg
über Rosenheim, Hochriesstr. 12
Häring Dieter, Pasing, Pembaurstraße 2
Naumann Birgitt, Innsbruck,
Zeughausgasse 5
Wimmer Klaus, Juifenstraße 5/0
Draxinger Günther, Ottobrunn,
Waldparkstraße 49
Recker Ewald, Corneliusstraße 17/0

Übertritt zur Sektion:

Jgm. Haller Gerhard, Lindenschmitstr. 54
Jgm. Müller Anton, Rosenheim,
Wilhelm Leiblstraße 4

Zusammengestellt: Heinrich Popp

Druck: J. Gotteswinter, München, (Alfred Morgenroth)

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000572780